

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 297.

Sonnabend, den 24. October.

1846.

Drittes Abonnement-Concert

(am 22. October).

Dieses Concert führte uns zwei Damen vor, die gewissermaßen die Begründung und Beglaubigung ihres Künstler Rufes den Leipziger Abonnement-Concerten verdanken. Eingedenk dessen folgen Beide gewiß gern den an sie wiederholt ergangenen Einladungen, da diese zugleich die sichern Bürgen wahrer Anerkennung ihrer Talente sind. Frau Dr. Schumann ist wohl unbestritten die hervorragendste und bedeutendste Clavier-Spielerin jetziger Zeit. Ihre Technik ist so vollendet und fertig, daß darüber nichts Neues mehr zu sagen ist. Muß die stets glückliche Wahl der vorzutragenden Piecen gelobt, so verdient ganz besonders ihr richtiges und scharfes Ein- und Durchbringen des Charakters der verschiedenen Componisten hervorgehoben zu werden. Das Virtuositenthum findet seine Aufgabe jetzt überhaupt nur darin, Gefühl und Geist zur klaren Anschauung zu bringen, nachdem die Sturmperiode staunenerregender Fingerfertigkeit sader Concertstücke glücklich vorüber zu sein scheint. Die leichte Befiegung der allerdings großen Schwierigkeiten des selten zu Gehör gebrachten G-Dur-Concerts von Beethoven ist also nicht als hervorragend bei Frau Dr. Schumann zu bezeichnen, sie versteht sich bei ihr von selbst; die geistige Belebung und Verkörperung, der wahre Einklang der drei verschiedenen Sätze zu einander ist es, den wir so hoch stellen müssen. Der lauteste Beifall muß ja da von selbst folgen, er ist schuldiger Tribut, der, in dieser Voraussetzung, durch rauschenden Empfang bei ihrem Erscheinen allgemein gespendet ward. Die außerdem vorgetragenen Salonstücke von Chopin und ihrem Ehegatten, das eine antiker Form sich anschließend, die beiden andern in modern-fantastischem Geschmack, daran sie noch ein Lied ohne Worte aus dem letzten Heft von Mendelssohn bereitwillig hinzufügte, kündeten die

Mannichfaltigkeit ihres Fleißes und Studiums. Fräulein Sophie Schloß, für die diesjährige Saison fest engagirt, ist ein besonderer Gewinn für die Anstalt. Der Mangel gut geschulter, mit schöner Stimme begabter Concert-Sängerinnen hat sich bei uns hintereinander fühlbar gezeigt, obwohl es an dem Streben der Direction, entsprechend befähigte zu gewinnen, nie gefehlt hat. Fr. Schloß vereinigt genannte Eigenschaften im hohen Grade, vermöge deren sie neben den italienischen Sängerinnen in Britanniens stolzer Hauptstadt den reichsten Beifall sich erworben hat. Ihre Stimme hat in den hohen Tonlagen einen leichteren Anschlag seitdem gewonnen und ist ergiebig an Fülle in den tiefern Tönen. Außerdem hat sie die modern italienische Vortragswelt sich ganz zu eigen gemacht, wie die von ihr gesungene Arie von Donizetti (statt der von Ricci?) bewies, ohne dabei den edlern Gesang vernachlässigt zu haben, der sich im Vortrag von Mozarts Arie aufs entschiedenste kundete. Freundlicher Empfang und Beifall würde auch ihr reichlich zu Theil. Hr. Capellmeister Mendelssohn, der diesmalige Dirigent, versteht, wie Niemand außer ihm, zu erregen und anzufeuern. Jeder Auf- und Niederschlag des Taktstöck hat seine Bedeutung und ist den Musikern gleichsam der spielende Telegraph, dessen geheimnißvolle Zeichensprache sie genau verstehen. Die Aufführung der Symphonie von Haydn athmete die Gemüthlichkeit und unverstüßbare Heiterkeit, die alle Werke dieses Meisters auszeichnet; eben so wurde die melodische, schön gearbeitete, in modernem Style geschriebene Ouverture von Hiller bis in die feinsten Ideen vortrefflich zu Gehör gebracht. Lachmanns stark instrumentierte Ouverture gehört der großen Masse täglicher Erscheinungen an, die weder Wärme noch Kälte verspüren lassen, so daß selbst die exacteste Ausführung wirkungslos bleibt. —

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann, Sup.,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Stein,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Tempel,
	Mittag	12 Uhr	= M. Rüdler,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Weigel,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Naumann,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Schüb,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Mücke,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= Cand. Gräbner,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Vesp.	12 Uhr	Beistunde und Examen,
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	= M. Müller,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= M. Friedel,
Katechese im Arbeitshause:		9 Uhr	= Ragenzaun,
kathol. Gemeinde (Neukirche):	Früh	10 Uhr	Hr. P. Kaspar,
reform. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Hr. Pastor Blas,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	= M. Schneider.

W ö h n e r :

Herr D. Kinkhardt und Herr D. Fischer.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:
Agnus Dei, aus der Messe von Haslinger.
Als Israel aus Aegypten zog, von R. Müller.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaskirche:
Gloria von Cherubini.

Liste der Getrauten.

Vom 16. bis mit 22. October.

a) Thomaskirche:

- 1) Herr G. A. Goedecke, Bürger u. Kaufmann, mit
Igfr. J. E. C. Hoffmann, Bürger u. Kaufmanns L.
- 2) Herr G. G. Temler, Bürger und Kaufmann, mit
Igfr. B. L. W. Löbner, Pächterinhabers des Herzoglich
Altenburg. Kammerguts Milchwitz hinterlassener L.